

**betr.: Grundgesetz und Landsmannschaft: „Tess terf mr nitt saan“  
- für alle Banater Schwaben und deren HOG-Vorstände**

**Hallo Landsleute,**

entschuldigt mich bitte, dass ich Euch mit „Hallo“ angeschrieben habe, aber ich bin ein Internetfuzzi und in diesem Bereich ist es so üblich. Außerdem sind wir doch alle „Brüder und Schwestern“ – wie es auch Literaturexperten behaupten -, so, dass es doch niemanden empören dürfte. (Dies, nur als Einleitung, denn ich habe es schon erlebt, dass mich Landsleute gemäßregelt haben, weil ich sie mit „Hallo“ angeschrieben hatte. „Ich bin Banater Schwabe und für Sie kein Hallo“.)

Es könnte Euch vielleicht komisch vorkommen, dass ich jetzt einige Artikel aus unserem Grundgesetz (unserer Verfassung) zitiere, bevor ich weiter schreibe - und zwar zum Thema „**Wir müssen uns nicht alles gefallen lassen!**“

**Aus dem Grundgesetz (GG):**

**Art 1**

(1) **Die Würde des Menschen ist unantastbar.** Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

**Art 2**

(1) Jeder hat das Recht auf die freie **Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.**

**Art 3**

**(1) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.**

**Art 5**

(1) **Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern** und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. **Eine Zensur findet nicht statt.**

**(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.**

Wenn ich das nun richtig interpretiere, dann haben wir zwar Presse- und Künstlerfreiheit, aber mit der Einschränkung, dass sie sich an die Verfassung (also an das Grundgesetz) zu halten haben. War denn das in der letzten Zeit über „Schriften“ von intelligenten Intellektuellen immer genau so anwendbar? Die Künstler und jene, die für falsche Presseberichterstattungen signieren, haben ihre Künstler- und Pressefreiheit aber sie müssen es akzeptieren, dass andere – und zwar auch die durch diese freie „Kunst“ Diskreditierten – ihre Meinung dazu äußern

dürfen, gilt. Im Kommunismus gab es die Pressefreiheit nur für Kommunisten, die Meinungsfreiheit wurde unterdrückt, ja sie war sogar total inexistent. Warum geschieht das heute bei unserer von den eigenen Landsleuten geführten Landsmannschaft genauso? Hat man nichts dazugelernt? Kennt man die eigene Verfassung nicht? Oder dürfen das die Leser der „Banater Post“ nie erfahren? In der Satzung der Landsmannschaft steht nichts von einer Meinungsfreiheit, oder Zensur drin. Es steht zwar ein kurzer Satz von Eingliederung in die deutsche Gesellschaftsordnung und der Vertretung vor sonstigen Einrichtungen drin, aber was kann der Vorstand der Landsmannschaft darüber konkret berichten? NICHTS! In der deutschen (angeblich, freien, demokratischen) Presselandschaft wird regelmäßig kräftig über unsere Gemeinschaft gelogen, wir werden wie die letzten Menschen dargestellt, weil man nichts anderes über uns weiß, als das was das linke Journalistenspektrum über uns - inspiriert durch literarische Schriften von Schwabenhassern, zum Teil aus den eigenen Reihen - verbreitet hat. Reaktion keine! „Mr kann jo nix mache!“ Falsch! **Ich schäme mich heute, Banater Schwabe zu sein!** (Ich habe mich auch schon verleugnet, als ich gefragt wurde, wo ich denn studiert hätte, habe ich geantwortet: Freiburg. Prompt kam die die nächste Frage: Was haben sie dort gekiff?)

So bin ich nun beim nächsten Thema. Warum sind WIR eigentlich hier? Weil es da eine „scheene Rente“ gibt? Weil wir auf eine deutsche Zukunft unserer Kinder und Enkel hoffen? Oder weil wir vor Ceaușescu Kommunismus geflohen sind? Und nun muss man aufpassen, was man antwortet, denn wir (zumindest ich) sind vor dem Kommunismus geflohen und in ein Land gelandet, in welchem es noch bessere (und intellektuell gebildete) Kommunisten gibt, als Ceaușescu sie je hätte hervorbringen können, die jetzt ganz fest entschlossen sind, das Land zu vernichten. Und davor sollten unsere Landsleute auch geschützt (oder wenigstens informiert) werden. Aber nein, bei uns gilt die Devise: WIR machen da mit!

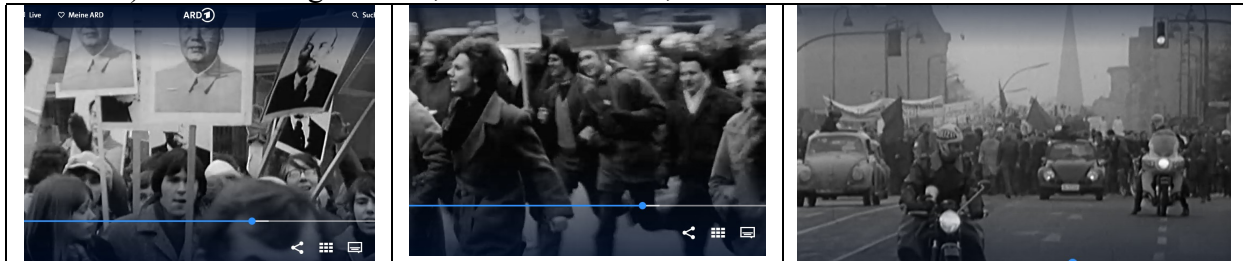
### **Die 68er und die Grünen.**

Die 68er bezeichnen sich oft als Kulturrevolutionäre. Mag sein, dass sie so manches erzielt haben, z.B. die Künstler-, Presse- und Meinungsfreiheit, aber in allen anderen Belangen haben sie das Land „an die Wand gefahren“. Und die X-Freiheiten gehören nur ihnen, jeder andere mit einer anderen Meinung wird mundtot gemacht. So macht es auch die Vorstandschaft der Banater Landsmannschaft. Laut Beschluss habe ich dort Nennungsverbot – mein Name darf in der „Banater Post“ nicht mehr genannt werden. Warum? Weil ich als Banater Schwabe mich gegen die Verunglimpfungen im Florescu-Roman aufgelehnt habe und meine Meinung dazu in der Banater Post veröffentlichen wollte. Nun steht sie im Internet.

Aber jetzt über die 68er. Sie schreiben sich auf die Fahne, dass sie gegen den Vietnamkrieg demonstriert haben. Was ging damals vor sich? Die Chinesen, die Russen und die Kommunisten aus Nordvietnam haben gegen Südvietnam gekämpft und die Amerikaner haben Südvietnam und nicht dem doch so „beliebten Kommunisten“ aus dem Norden geholfen. Daher kam dann auch der Antiamerikanismus. Der ehemalige Botschafter der SU (Sowjetunion), Walentin Falin, hat im deutschen Fernsehen in den 80er Jahren (sinngemäß) gesagt: der KGB (der damalige SU-Geheimdienst) hat im Westen die Studentenunruhen angefacht und mitorganisiert, um die Politiker 1968 von den Vorgängen in der Tschechoslowakei abzulenken. Aus diesen Demos ist dann auch die RAF (Rote-Armee-Fraktion) in Deutschland entstanden, die ganz sicher vom KGB unterstützt wurde. Das haben die 68er aber vergessen. Den Bericht von Walentin Falin gibt es auch nicht mehr. Die Friedensdemos und Antipershing-Aktionen wurden ebenfalls vom KGB gesteuert und angefacht (so Robin Alexander bei Markus Lanz). Darüber wollen die 68er auch nicht mehr sprechen. Die Antiatomkraftbewegung der Grünen wurde auch vom KGB ins Leben gerufen.

(Ich erinnere an die „schlummernden Bomben“. Bei uns kann man kein waffenfähiges Plutonium aus Kraftwerken erhalten, in der SU aber schon, siehe Tschernobyl.) Die Grünen sind überhaupt nur deswegen entstanden, wo doch die Kernkraft die sauberste und sicherste Energie ist, die wir hatten. Wenn sie es heute noch immer anders behaupten, liegt es daran, dass die ganze Unterrichtsgestaltung auf die Ideologie und dem „Beschluss“ der Grünen, gegen die Vernichtung der Kernkraft, liegt. Die Kinder und Jugendlichen werden heute schlimmer links-grün indoktriniert, als Ceausescu es mit uns je machen konnte. Beweis: „Fridays for Future“ und „Asphaltkleber“ der „letzten“ Generation.

Die 68er haben für den Kommunismus demonstriert – hier einige Bilder (Quelle: Udo-Bericht im ARD). Schaut mal genau hin, wie froh die sind, für die Massenmörder zu demonstrieren.



Müssen wir diesem linken Gesindel nacheifern? NEIN! Warum tut es aber die Landsmannschaft? Warum werden Ansichten der Linksbrüder in der „Banater Post“ veröffentlicht? Kommentare dazu aber verweigert? So veröffentlicht Richard Wagner am 15. Juni 2015 in der „Banater Post“: „Wir waren links, und wenn schon nicht die besseren Kommunisten, dann doch die gebildeteren Marxisten, eine Provokation für UNSERE Landsleute, deren Kultur wir nichts abgewinnen konnten...“. Alles vergessen? Unsere Eltern und Großeltern wurden enteignet und in der Schule sollten WIR über die „erfolgreiche Umgestaltung der neuen modernen Landwirtschaft“ lernen, gleichzeitig die Literatur, die das beschrieben hat, zur Kenntnis nehmen.

Ist in Deutschland eine „Art Marxitis“ ausgebrochen? Ja – genau - und da gehört auch die CDU dazu. Bei der Engels-Jahresfeier in Wuppertal habe ich den damaligen CDU-Ministerpräsidenten, Armin Laschet, angeschrieben, der auch keine Antwort auf die Frage nach der DDR 2.0 fand (wohl von Angie bedroht!).



**Und jetzt noch ein paar Worte aus der Satzung der Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V.**

Weiß eigentlich jeder Banater Schwabe, der die Banater Post bezieht, dass die Beiträge zur Landsmannschaft von der Steuer abgesetzt werden können, was für alle Vereine, die ein e.V. im Namen tragen, gilt.

Auszüge:

## **I. Abschnitt**

### **Name und Sitz, Zweck und Mittel des Vereins**

#### §1

Der Verein ist ein zentraler Verband und führt den Namen: „Landsmannschaft der Banater Schwaben“. Er ist ein **eingetragener Verein** und hat seinen Sitz in München (**also e.V.**).

#### §2

Zweck des Vereins ist die Förderung der **Hilfe für die Eingliederung der Deutschen aus dem Banat in der Bundesrepublik Deutschland, die Förderung der Heimatpflege, des Kulturgutes und des Völkerverständigungsgedankens. Um diese Ziele zu erreichen, **ist der Verein bemüht, alle Banater Deutschen zu erfassen, ihre Verbindung zu pflegen** und die Beziehungen seiner Mitglieder zur alten Heimat zu fördern. [...].**

#### §3

Der Verein will seine **Ziele** in erster Linie erreichen durch:

a. **Vertretung der gemeinsamen Anliegen** der Deutschen aus dem Banat vor den gesetzgebenden Körperschaften, den staatlichen und kommunalen Behörden und **vor sonstigen Einrichtungen**;

b. geeignete Veranstaltungen wie: Vorträge, Versammlungen, Ausstellungen u. ä., durch die Herausgabe der Zeitung „Banater Post“ und sonstiger Veröffentlichungen [...]

## **II. Abschnitt**

**Wenn ein Mitglied gegen das Ansehen und die satzungsgemäßen Ziele des Vereins verstoßen hat, oder durch sein Verhalten diesen entgegensteht oder dem Ansehen des Vereins schadet, kann es vom Bundesvorstand ausgeschlossen werden.**[...]

**Gegen diese am Anfang der Satzung genannten Paragraphen verstößt heute unser Vorstand der Banater Schwaben in Deutschland e.V.**

§2. Der Verein kümmert sich um die Eingliederung der Deutschen aus dem Banat? Warum kennt dann kein einziger Banater Schwabe in Deutschland, dass er das Recht gegen Verunglimpfungen zu protestieren, hat. Warum dürfen „angebliche“ Literaturexperten, die in Rumänien schon die Zensur betrieben haben, heute in der „Banater Post“ Literaturbeiträge, die UNSERE Landsleute aufs Äußerste diskreditieren und erniedrigen mit kaum überwindbaren Lobliedern beschreiben, während die Meinung der Verunglimpften – unsere eigene Landsleute - mit Füßen getreten wird? (Siehe dazu Artikel 5 über die Zensur!)

Der Verein ist bemüht, alle Banater Deutschen zu erfassen? Das ist doch nicht zu fassen! So lange, meine Beiträge nicht veröffentlicht werden, ich darauf, sowie auf meine Hinweise an die modernen, freien, deutschen Medienlandschaft, keine Antwort erhalte, gehöre ich weder zu dem einen noch zu dem anderen Gesindel.

§3 Der Verein will seine Ziele durch Vertretung gemeinsamer Anliegen auch gegenüber sonstiger Einrichtungen (z.B.) erreichen. Wirklich? Wann hat der Vorstand ein einziges Mal gegen Falschmeldungen über jegliche Eigenschaften der Banater Schwaben in den freien, deutschen (unfehlbaren, die links-grün versifften) Medien opponiert? Da heißt es nur: Mr kann jo nix mache! Und dann braucht man auch nichts zu machen? Wenn die medialen deutschen „Lügenbarone“ nur einen einzigen Brief (auch eine E-Mail reicht) mit der

Unterschrift „Vorstand der Banater Schwaben“ erhalten würden, würden sie sofort zur Korrektur der gemachten Fehler bereit sein. Ich habe die DPA beim „Deutschen Presserat“ verklagt, nur musste ich mir es überlegen, ob ich den Vorstand der Banater Schwaben nicht als Zeugen anbebe, denn ich musste damit rechnen, dass DIE mir in den Rücken fallen. Ergebnis: die Hydra der Lügenpresse darf weiter desinformieren und lügen.

**II. Abschnitt:** Ausschluss eines Mitgliedes, wenn es gegen das Ansehen des Vereins verstößt. Was aber mit jenen, die das Ansehen aller Banater Schwaben durch ihre (von Kommunisten) hochgelobten Schriften erniedrigt, geschehen soll, das steht nirgendwo drin. Und jene die solche Schriften unter den Mitgliedern auch noch loben, steht auch nicht drin, bzw. wird nicht beachtet, so wie vieles andere auch. Wir sind „Nobelpreis“ und darauf sind wir stolz!

**Zuerst aber etwas über den die Triebswetterer Vorfahren** vernichtenden Roman „Jacob beschließt zu lieben“. Der Autor hat gegen mehrere Artikel unserer Verfassung verstoßen. Wie bitte? Der ist ja gar kein Deutscher! Das ist doch ein Schweizer“ aber mit Oltenischen Vorfahren? Und darum dürfen wir ihn nicht kritisieren? Der hat Künstlerfreiheit und wir haben Meinungsfreiheit und wenn auch der Verlag dadurch Schaden nimmt, weil er durch den Abdruck rassistische Volksverhetzung betreibt. Der Roman verstößt gegen:

-das **Persönlichkeitsrecht** des Triebswetterers Jacob (im Personalausweis) oder Jakob (als Deutscher) Oberten, weil er nie gefragt wurde, ob der bauernschlaue Olterner seine beiden Namen in einem Roman, so wie er es tat (Geburt auf dem Mist, Mutter eine Hure, Stiefbruder ein Zigeuner, was einige unserer Banater Schwäbinnen sehr gut fanden), benutzen durfte;

-**Volksverhetzung**, weil er keinen einzigen Banater Schwaben, sowie auch keinen einzigen Triebswetter mit lothringischen Vorfahren als normalen Menschen (nur als Mörder, Brandstifter, Geiselnahmer, Vergewaltiger, Zigeunerjäger, Zigeunerhenker – habe ich/ hat er etwas vergessen) beschrieben hatte;

-**Verunglimpfung des Antlitzes von Toten** aus dem Triebswetterer Friedhof, wobei **Originalnamen** verwendet werden. Meine Urgroßväter wurden auch mit Originalnamen genannt, wobei der eine (als Betrunkener) mit seinem eigenen Gewehr auf der Nachtwache erschossen wurde. (Ich habe darüber drei Bücher „Die Trilogie der Diskriminierung der Banater Schwaben“ geschrieben, darin wird auch das Debutwerk Hertas genannt:

[www.franz-balzer.de](http://www.franz-balzer.de))

Dem nicht genug: Die „Banater Post“ lobt eine Theatergruppe, die ein Stück über Triebswetter auf die Bühne gebracht hatte. 1993 (schon 3 Jahre nach dem Fall Ceaușescu) feiert Triebswetter 300 Jahre seit der Gründung (richtig ist, dass Triebswetter 2022 erst 250 Jahre gefeiert hat), so, dass ich sofort auf den Einfluss Florescus schließen konnte. Und dabei geht es wie im Niemandsland zu: die Ceaușescu-Hymne wird auf der Bühne gesungen, sie zeigen auch ein großes Ceaușescu-Portrait, ein Lied von Biermann wird angestimmt, und die Triebswetterer sind nach Rumänien zurückgekehrt. Angeblich sollen Banatschwäbinnen aus der Umgebung von Herxheim zu dem guten Gelingen des Werkes beigetragen haben. Ja – so geht es weiter, wenn man nichts dagegen unternimmt.

**Und Herta Müller? Sollen WIR wirklich STOLZ sein?**

Natürlich, wenn wir beachten, dass es ihr gelungen ist, die deutsche Öffentlichkeit 40 Jahre lang über ihren Lebenslauf (und ihrer unglücklichen Kindheit mit einem besoffenen Nazi-Vater und einer verbotenen Literaturtätigkeit) zu belügen. Ich habe über 60 Kultur-Redaktionen angeschrieben, die diese konstruierten Lügen in die Welt gesetzt haben, aber nur 2-3 konnten antworten, die anderen hatten vor lauter Begeisterung keine Worte gefunden. Über die Literatur selbst habe ich kaum etwas kommentiert, ich will nur drei Fälle anführen, die von den Meisten verschwiegen werden, denn wenn man Preise vergeben will (oder muss),

muss man Lobeshymnen „singen“: Marcel Reich Ranicky „Ich sprach von Literatur...“, die Uni Jena erfand die „Sprachmagierin“ und zwei Personen beim literarischen Duett „da wird Bockmist als Feingebäck verkauft“!

Ich habe während 4 Monaten ihre Securitate Akte bearbeitet. Es waren etwa 600 Seiten, in der Hauptsache zu etwa 80% handschriftlich verfasst, die gelesen, oder besser entziffert werden mussten, eingetippt und ins Deutsche übersetzt wurden. Abschließend kann man folgende Schlüsse ziehen:

**Alle deutschen Schriftsteller**, die ihren Geburtsort im Banat hatten, wurden von der Securitate in einem extra dazu angefertigten Ordner beobachtet und zwar als „Deutsche Faschistische Elemente“, die **staatsfeindliche, tendenziöse und interpretierbare Werke** produzierten. Für sie wurde ein Ordner **D.U.I.** (Dosar de Urmărire Informativă) angelegt.

Dabei hat die Securitate von Anfang an einen falschen Begriff verwendet und zwar „Urmărire“, was ja mit **Verfolgung** übersetzt werden kann aber in der Praxis als **Beobachtung** gewertet werden muss. Die Securitate (in der Regel Offiziere vom Major aufwärts, in diesem Bereich verantwortlich für Kultur und Kunst, die erste Direktion) bediente sich Informanten (Quellen genannt, die es freiwillig oder gezwungenermaßen tun mussten), die sie mit diversen Informationen versorgten, von welchen oft verlangt wurde, dass sie bestimmte Infos von den beobachteten Personen erbringen sollen, falls möglich. Insofern konnte Herta Müller in der B.R.D. verbreiten, dass sie von der Securitate verfolgt wurde. Und so konnte sie sich auch einen „angepassten“ **Lebenslauf** aneignen, denn die von ihr angegebenen Vorkommnisse und Ereignisse passierten meist den eigenen Landsleuten (die von ihr in „Niederungen“ diskreditiert wurden), das war auch in der BRD bekannt, während sie sich diese Vorkommnisse aneignete und angab das alles selbst erlebt zu haben. Ich verwendete dazu den Begriff „**mehrfache Trittbrettfahrerin**“ in meinem Buch „**Lieschen Müllers Lügengebäude**“ ([www.balzerfranz.de/lieschen-m.htm](http://www.balzerfranz.de/lieschen-m.htm)). Ihr Lebenslauf ist gepflastert mit Lügen seit den 1980-er Jahren. Ich verwendete für die freien, modernen, neuen Qualitätsmedien, die ohne mit der Wimper zu zucken ihre Lügen verbreiteten, auch den Begriff: „**Wird eine Lüge nur oft genug wiederholt, dann wird sie zur Wahrheit.**“

### **Warum wurde sie beobachtet (nach ihrem Jargon verfolgt) und warum kam es zu den Lügen in den deutschen Medien?**

1975 kam ein Mitglied der „Aktionsgruppe Banat“ nach Deutschland und hat in Berlin „Literatur“ studiert: Ernest Wichner. In diesem Kontext kam er unter die Fittiche und Ideen der 68er und konnte so genau feststellen, wie die tickten, denn Herta Müller und kein Banater Schwabe hätte das aus Rumänien feststellen können. Als ihr erstes „Niederungen“-Buch 1984 im „Rotbuch-Verlag“ in West-Berlin erschien, war Wichner schon 9 Jahre in Deutschland und wusste genau, was da ablief. Er war bei vielen Lesungen von Herta Müller dabei und hat ganz genau aufgepasst, dass sie keine Fehler macht, die sie unter den 68ern diskreditieren könnte. Er wusste also ganz genau, was man den Redakteuren erzählen muss, damit man „beliebt“ wird. Und weil die nicht alles überprüfen konnten, haben sie alles, was man ihnen erzählt hat, übernommen (obwohl sie heute immer wieder bedauern, dass man diese oder jene Nachricht nicht unabhängig überprüfen kann). Ernest Wichner äußerte sich ebenso hasserfüllt über seine Landsleute, wie auch Herta Müller in „Niederungen“ und in vielen Interviews in der BRD.

Ernest Wichner: Bei den Banater Schwaben müssen die Kinder parieren, sie müssen Verantwortung übernehmen, und ohne Züchtigung, mit seinen Worten „müssen die Kinder zugerichtet werden“, geht es nicht. Das war ein „**echtes Fressen**“ für die 68er. Zum Anlass eines Berichtes, den Herta Müller 2009 im Vorfeld der Nobelpreisvergabe in der „Zeit

Online“ veröffentlicht hatte, in welcher wir (nicht nur ich, sondern auch etliche andere, die für den guten Ruf der Banater Schwaben eintreten) eine Menge „Ungereimtheiten“ feststellten, so dass ich zu dem Schluss kam, das sie das gar nicht selbst geschrieben hat. Dabei fiel der Satz: „**Die Verleumdung gehört zum Brauchtum der Banater Schwaben**“. Ich habe diesen Satz reichlich kommentiert und ein Buch verfasst: „Gehört Verleumdung zum Brauchtum der Banater Schwaben?“ Die 110-Euro-Werbung dafür wurde mir vom Vorstand der BaSchwa München kommentarlos verweigert. Was meinte Ernest Wichner, ehemaliger Vorstand des Literaturhauses Berlin dazu: „sie empören sich über die vermeintliche Ungerechtigkeit, die diesen armen Menschen damit wieder zugemutet wird.“

## **Ihre Hasstiraden über die Landsleute im deutschen Fernsehen.**

### **HM-Gehässigkeiten**

#### **aus Publikationen der Jahre 82/84/87**

#### **Zum Teil von Moderatoren vorgegaukelt, meine Kommentare in Klammer (Kom.).**

(BaSchwa = Banater Schwaben, Kozi = Kommunisten und deren geistlose Fans)

- mit Innbrunst halten sie (BaSchwa) ihre rigorosen Familiengesetze;
- schöne Eintracht der schwäbischen Schutz- und Trutzgemeinschaft;
- HM hat in ihren Erzählungen die dörfliche Idylle gründlich auf den Kopf gestellt;
- („Niederungen“ erschien 1984 in leicht überarbeiteter Form im Rotbuch-Verlag **und dabei fehlten ganze vier Kapitel**);
- (erhielt dafür den Förderpreis des Bremer Literaturpreises);
- dass ich keine Eltern hätte (wie die **68er**);
- dass die beiden Niemand für mich sind (**68er**);
- weshalb ich nicht von ihnen weglief (**68er**);
- mit Schmerz und Sarkasmus erzählt sie vom Alltagsleben in einer deutschen Enklave;
- Gewalt und bedingungsloser Gehorsam (**Nazis**) geben den Ton an;
- Schmerz und Sarkasmus wurde von der Kritik mit .Hassliebe. bezeichnet;
- Hass auf das archaische Dorf, das mit ungeschriebenen Gesetzen und dem Terror der öffentlichen Meinung (**bei den Kozis durften nur sie selbst eine öffentlicher Meinung haben**) die Leute verstümmelt, eingrenzt und abgrenzt (**das war aber die Folge der Unterdrückung durch die Kozis**);
- ich musste mich umerziehen (**das verlangen die 68er und will die Presse heute auch hier in D**);
- Kälte der Beziehungen;
- Rohheit der Gefühle (**sie, HM, hatte weder dies noch das**) der Großmütter und Mütter gegenüber Kindern und Tieren (**68er, die Tierliebe war nicht so sehr ausgeprägt**);
- wunschloses Unglück für ein kleines phantasiebegabtes Mädchen (**Lachnummer!**);
- sie erlebte Erziehung nur als Züchtigung (**Erinnerung an Nazis**);
- Sexualität als Überfall (**selbst erlebtes, deswegen hat sie ihren ersten Mann sitzen lassen, als sie gemeinsam nach D., auswandern wollten und hat einen Kozi geheiratet**);
- erlebt Schwarzschlachtung wie eine eigene Hinrichtung (**Schlachten war grundsätzlich erlaubt**);
- (BaSchwa) sind festgefahren im Denken (**verstehen wohl die kommunistische Doktrin nicht**);
- (sie haben) ganz reaktionäre und stupide Auffassungen;
- den Faschismus nicht überwunden;
- sie haben ihre strengen Familiengesetze und öffentlichen Meinungsvorstellungen nicht geändert;
- den Ethnozentrismus nicht überwunden;
- im Hinterkopf die Angst assimiliert zu werden (**im Bayerischen Fernsehen wurde das Vorhaben Ceausescus die Minderheiten auszulöschen dokumentiert**);

- sie grenzen sich dadurch ab, das ist auch Chauvinismus (bis 1920 bzw. 1945 gab es keine Rumänen in den deutschen Dörfern);
- in der BRD gab es eine einhellige Achtung von Lesern und Kritikern (vom linken Gesindel), was die „Niederungen“ 1984 angeht (und warum wurden die Meinungen der BaSchwa nicht veröffentlicht?);
- die Kritik Zuhause (in Rumänien, in der Fremde) wurde gut aufgenommen, so ähnlich wie in Deutschland (das waren aber Freunde und Mitstreiter, Parteimitglieder, die im .Neuen Weg. für angemessene, freundliche Rezensionen sorgten: Emmerich Reichrath);
- die Reaktion der Leser: mit der hatte ich (HM) auch gerechnet (die Empörungen der BaSchwa waren also kein Zufall);
- sie fühlten sich bloßgestellt;
- sie fühlten sich verleumdet;
- in ihrem Stolz, in ihrer Ehre, in ihrem Deutschtum und allen Scheintugenden (siehe dazu auch C.F.Delius) vernarrt und bloßgestellt;
- sie haben bitter reagiert;
- anonyme Briefe;
- **sie haben eine Hetzjagd begonnen . oder sie hätten sie gerne begonnen;**
- es ist nur bei Drohungen geblieben (auch die Securitate hat nicht eingegriffen, auch in Deutschland nicht);
- HM hat 1984 in 3-4 Tagen den Pass für die Buchmesse bekommen (wie C.D.Florescu . das war nur Privilegierten und Securitate-Mitarbeitern vorbehalten);
- ich bin immer noch ein Einzelfall (so HM, wie Florescu, Privilegiertes des Systems);
- Ortschaften (der BaSchwa) durch Abgekapseltheit und strenge ungeschriebene Gesetze hervorgeraten (wird von HM gebetsmühlenartig wiederholt) und die Menschen eingeschränkt und verformt;
- mich (HM) hat der unüberwundene Faschismus gestört (68er) . der in Volksfesten (??? bei den Kommunisten ???) noch immer da ist, fortgelebt wird, immer wieder zum Vorschein kommt;
- Was DIE unter Literatur verstehen? Kunst und Literatur (so HM) wäre abgehoben vom Alltag und der sozialen Realität (das ist FALSCH: die kommunistische Literatur sollte die Erfolge des rumänischen Volkes, sowie die .Realitäten. des sozialistischen Aufbaus widerspiegeln . siehe dazu Majuru über den Preis des Kommunistischen Jugendverbandes Rumäniens . CC al UTC - für .Niederungen. . Sommer 1983);
- HM erhält 1984 Aspekte-Preis für .Niederungen. vom Rotbuch-Verlag;
- Frage der Moderatorin: Wo kommt eine Banatschwäbin hin, wenn sie aus Rumänien (März 1987) nach Deutschland auswandert? HM: .Mir geht es... ich kann mich auch nicht festlegen, **ich kann weder EXIL sagen, ich kann weder nach Hause sagen... EXIL ist es nicht, Heimat ist es nicht!. (Warum wird sie dann Schirmherrin des Exilmuseums Berlin, welches eher jenen reserviert sein müsste, die tatsächlich von irgendeiner Diktatur verfolgt wurden . Herta Müller war es nicht!)**
- HM Zitat (Unverschämtheit!): .Jeder Intellektuelle (aus Rumänien) sollte sich verpflichten, in Rumänien anzugeben, dass er nicht im Rahmen der Familienzusammenführung nach Deutschland kommt, sondern aus politischen Gründen!. **[Die Intellektuellen sollten so zum Handlanger der rumänischen, kommunistischen Diktatur werden, bzw. bei .Salz und Brot. in rumänischen Gefängnissen schmachten, was HM erspart blieb, weil sie eine Privilegierte (mit regelmäßigen Veröffentlichungen, Preisen für .Niederungen. und mehreren Westreisen, was anderen .Intellektuellen. verweigert wurde) dieser Diktatur war - zumindest solange sie in Rumänien lebte.]**

**Interview: Herta Müller im .Spiegel.**



**.SPIEGEL: Frau Müller, vor allem Ihr erstes Buch .Niederungen. zeigt, dass Sie nicht nur unter der staatlichen Repression, sondern vielleicht noch unmittelbarer unter der engstirnigen, beschränkten, oft reaktionären Mentalität der deutschen Minderheit gelitten haben. Waren Sie in einem doppelten Sinn heimatlos?.**

**MÜLLER: .Ja, genau diese muffige spießige Provinzialität hat mir den Hass eingegeben, mit dem ich die .Niederungen. schreiben konnte..**

**Gibt es jetzt noch Banater Schwaben, die diese „Kulturgüter“ für ihr Eigen nennen? Will ihr noch jemand irgendeinen Literaturpreis wegen ihres Lebenslaufes vergeben? Die Landsmannschaft der BaSchwa will sich doch um die Kultur der Landsleute kümmern.**

Ich habe darüber zwei Präsentationen (PPSX-1 und PPSX-2) zusammengestellt, in welchen man diese Zitate im Original anhören und ansehen kann. Wegen des großen Speicherbedarfs (über 1000 MB), kann man sie nicht per Mail versenden. Allerdings wer ein Interesse hat, sich diese (beiden Präsentationen) anzusehen, möge mir eine Mail senden und er bekommt den Link und das Passwort zur Cloud, um sich diese herunterzuladen (5-15 Minuten). An derselben Stelle steht auch eine Präsentation (PPSX in Deutsch und Französisch) über den „preisgekrönten“ Schund-Roman über Triebswetter von C.D.Florescu.

**Ich werde weiterhin alles etwas kürzen. Wer noch Fragen hat, kann mich ja anmailen.**

Herta Müller hat 1976 das Germanistikstudium absolviert und hat eine „Repartisierung“ für eine Deutschlehrerin in der Moldau bekommen. Diese hat sie jedoch nicht angetreten, weswegen sie sich um Nebenjobs kümmern musste. Sie kam zunächst in der Technometall Temeswar unter, wo sie angeblich von einem Securisten **vor ihren** Mitarbeiterinnen zur Mitarbeit angeheuert wurde (Waren die Securisten wirklich so dumm?). Was sie allerdings in einem Interview verlautbarte, war, dass sie die „Niederungen“ während der Arbeitszeit in der Technometall geschrieben hat.

Sie gibt an, dass sie wegen der Verweigerung der Mitarbeit mit der Securitate gekündigt wurde. Dafür steht nur ihre eigene Aussage, aber andere Mitarbeiterinnen in anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen) berichteten eher darüber, dass sie unfreundlich, verhaltensauffällig und extravakant gekleidet zur Arbeit (auch vor Schülern) kam, ständig fehlte und zu spät kam. Sie „musste“ immer wieder zum Propaganda-Chef des Kreisparteikomitees Temesch der RKP, um zu betteln, doch eine andere Stelle zu bekommen. Und wer war das? Ein Bekannter, der uns von C.D.Florescu schon vorgeführt wurde, der Eugen Florescu – der Onkel von Catalin Dorian, der es veranlasste das Catalin im 1968 innerhalb von 4 Tagen einen Pass für Urlaub in der Tschechoslowakei bekam.

**1982 kamen die „Niederungen“ im Kriterion-Verlag** heraus, auf welche sie 4 Jahre lang hatte warten müssen und sie wären stark zensiert gewesen. In der „Neuen Literatur“ kann man nachweisen, dass „Texte“ aus „Niederungen“ bereits 1979 veröffentlicht wurden, dass Informanten (Quellen der Securitate) sich schon 1981 über **Gehässigkeiten** in ihren „Texten“ beklagt hatten. Im März 1982 kamen dann die ersten Klagen über die „Prosa-Texte“ aus den „Niederungen“, was dazu führte, dass die Securitate für sie im März 1983 einen DUI angelegt hat. Die **Zensur** bestand allerdings darin, dass der Kriterion-Verlag sich weigerte, einen **Porno-Text** zu veröffentlichen. Der Schriftsteller Gerhard C., ein Landsmann von E. Wichner, war mit Herta Müller bei der Chef-Redakteurin vom Kriterion-Verlag, um das Aufnehmen des Porno-Textes zu veranlassen, was nicht gelang. In diesem Kontext, wussten alle Mitglieder der „Banater Aktionsgruppe“, welches der Grund der Zensur war **und sie schwiegen bis heute**. So entstanden die Lügen ihrer Vita unterstützt von den „Freunden“ 40 Jahre lang. **Wenn tatsächlich andere Banater Schriftsteller Werke, die gegen die Ceaușescu-Diktatur gerichtet waren verfasst hatten und deswegen beobachtet wurden,**

**so hat Herta Müller voller Hass über ihre eigenen Landsleute geschrieben, kein Wort über den Diktator in Rumänien**, so, dass sie deswegen von der Securitate beobachtet wurde. Es gab 24 Informanten, die empört über die (1982) „Niederungen“, 1983 über „Drückender Tango“ und 1986 über „Der Mensch ist ein großer Fasan auf der Welt“ der Securitate berichteten. Zum Vergleich: Johann Lippert hatte 19 Informanten, von welchen etwa 10 mit Herta Müller gemeinsam waren. Sie durfte 1985 vier Mal nach Deutschland, um ihr Schmutzwerk „Niederungen“ anzubieten und zu bewerben und **die Securitate-Offiziere wussten, dass diese „Niederungen“ in der BRD nur vom linken Gesindel beworben und mit Literaturpreisen belegt wurden**. Die Preise brachten aber Devisen. Sollte man nun die Informanten als Denunzianten abtun und verurteilen? Das glaube ich nicht, denn die haben sich für den guten Ruf der eigenen Landsleute eingesetzt und versuchten so zu verhindern, dass ein Diskreditierungswerk verbreitet werden soll.

Den großen westdeutschen Kommunisten C.F. Delius (den Chef-Redakteur vom Rotbuch-Verlag) lernte sie beim **Goethe-Institut in Bukarest** kennen, sie verkehrte auch regelmäßig in der **Deutschen Botschaft in Bukarest**, hatte Kontakte zur **Sekretärin des Militärattachés** der BRD und Mitglieder von beiden Institutionen besuchten sie auch bei ihr zu Hause, was die Securitate veranlasste, bei ihr (und Richard Wagner) zu Hause Mikrofone (TO-Mittel in der Fachsprache genannt – die TO-Mittel wurden von einer westdeutschen Firma geliefert) zu verbauen. Sie und ihr damaliger zweiter Ex, Richard Wagner, wurden **zur selben Zeit zwecks positiver Beeinflussung** zur Securitate eingeladen, damit die TO-Spezialisten ungestört die Mikrofone verbauen konnten.

2004 fuhren **Ernest Wichner, Oskar Pastior und Herta Müller** in den Donbass, um die Industrieanlagen, in welchen Oskar Pastior während seiner Deportation gearbeitet hatte, zu inspizieren – sie fanden nur noch Ruinen. ABER – Oskar Pastior erzählte und Herta Müller hat ganze vier Hefte vollgeschrieben (was in dem Buch, welches ich gelesen habe, auch auf Seite 299 drin steht, aber bis hier haben Literaturforscher noch nicht gelesen), die sie nach Pastiors Tod veröffentlicht hat. Die „Atemschaukel“ ist also Oskar Pastiors Werk, weswegen darin nur die Deportationsgeschichten von Siebenbürger Sachsen erzählt werden – und kommt doch Mal eine Banatschwäbin darin vor, ist es eine geistig Verwirrte, die Planton-Kathi. (Das gehört zur „guten“ Literatur? Wohl der Beitrag von Herta Müller?) Wenn also heute (wohl gekaufte) Professoren Doktoren der Literaturforschung (unsere Steuergelder verschleudern) und die poetischen und literarischen Fähigkeiten, mit welchen dieser Roman geschrieben wurde, in höchsten Tönen (besser als es die Vorzimmer von Ceaușescu und Honecker es konnten) loben, dann loben sie eigentlich die Fähigkeiten von Oskar Pastior und nicht die von Herta Müller. Und Ernest Wichner steht/sitzt wieder daneben und schweigt!

**Das ist nur ein Bruchteil dessen, was ich/wir im Augenblick wissen. Wer Fragen hat, kann mir eine Mail senden. Dieses Schreiben darf an Landsleute und Freunde weiter gegeben/geleitet werden.**

**Meine ganzen E-Mails an die verlogenen Kultur-Redaktionen (falls Ihr stundenlang Zeit habt) findet Ihr hier: [www.balzerfranz.de](http://www.balzerfranz.de) unter „Meine PDF-Dateien“.** (zu empfehlen sind die Nummern: 28, 32, **37, 38**, 42, 44,45, 46, **54**, 62, 63, usw).

**Vielen Dank, falls Ihr es bishierher geschafft habt. (Unsere Qualitätsmedien schaffen nur drei Sätze.) Mit freundlichen Grüßen Franz Balzer [franz.balzer@gmx.net](mailto:franz.balzer@gmx.net)**

## PS.: Wortsplitter, Fakten, so allerlei Aktuelles.

Für eingefleischte, unbelehrbare HM-Fans: Wer es versucht, mich in irgendeine Ecke zu stellen (was in der Regel geschieht, wenn man nicht alles gelesen und wenn, nicht alles kapiert hat), für den habe ich einen Verein gegründet, wo er/sie ohne Vorkenntnisse und Anträge, sowie ohne Mitgliedsgebühren, aufgenommen wird – den gmbHA e.V.f.E. (Was das bedeutet, findet Ihr im Impressum auf eine meiner Seiten, die weiter oben genannt wurden.)

Ohmas gegen rrrääächts? Wer sind denn diese Personen? Zu welchem „Dunstkreis“ gehören denn DIE? Wenn man genau nachrechnet, sind das die „Mitbegründer“ der 68er Kultur-Revolutionäre, also können sie dem linken Spektrum zugeordnet werden, also sehen sie alles, was sie, falls sie überhaupt etwas sehen, als ETWAS von RECHTS. Für sie ist eigentlich alles RECHTS. Und woher kommt dieses Gedankengut? Das habe ich weiter oben schon erklärt.

Die AfD: wurde als Folge einer Aussage von „Angie“, dass etwas „alternativlos“ sei, von CDU-Mitgliedern, die sich damals von der CDU getrennt haben, gegründet. Die Abtrünnigen werden noch mit einer politischen Schlammschlacht, einem Schmierentheater ohne Gleichen, behandelt. Die CDU ist damals unter Angie nach links abgedriftet, so, dass rechts von ihr ein Vakuum entstand, in welchem die AfD reinsteuerte, Gebildete, die in einem 68er-Spektrum nicht hineinpassten, also hat man sie von den linksversifften Qualitätsmedien so lange in die rechte Ecke (sogar extreme Rechte) hineingestellt, bis schließlich und endlich viele Rechten dort ihre politische Zukunft fanden, die Gründer haben die Partei mittlerweile verlassen.

Und die verkorkste Energiewende? Wird vermutlich nie Wirklichkeit, eine Umkehr wäre aber in der nächsten Zeit kaum denkbar, denn DIE haben alles kaputt gemacht, was man nur kaputt machen kann. Man kann genau nachrechnen – ich habe Mathematik und Physik studiert. Ein Kernkraftwerk würde der Umwelt **1200 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Stunde** ersparen! Warum ist das nicht „grün“ genug? Weil der KGB es nicht will? Um die Akkus der Hälfte aller Elektro-PKW's **über Nacht** (Solarzellen können dann nicht gebraucht werden) zu laden, bräuchte man zusätzlich zu den heutigen ein Äquivalent von 50 Kernkraftwerken, 100 Kohlekraftwerken oder 72.000 Windmühlen. Hat einer nur ein wenig nachgerechnet? (Wenn man rechnen könnte?) Genaue Rechenblätter findet Ihr auf [www.franz-balzer.de/gesfrm.htm](http://www.franz-balzer.de/gesfrm.htm). Der Wasserstoff ist die Zukunft! Ganz sicher? Wasserstoff kann durch Elektrolyse von chemisch reinem Wasser erzeugt werden. WIR haben jetzt schon PROBLEME mit dem Grundwasser! Na ja – wir transportieren den in Südafrika oder Canada „umweltfreundlich“ erzeugten Wasserstoff per „Segelschiffen“ (umweltfreundlich) nach Deutschland.

Und die Rente? Die Alterspyramide? Wird oben immer breiter und unten immer dünner! Wir brauchen Menschen, die Arbeit haben und einzahlen können. Wie soll das gewährleistet werden? Die Eine „hämmert“ einem Teil der Gesellschaft ein, keine Familien (Scheidungen am laufenden Band), keine Kinder, die anderen jubeln bei der Möglichkeit „Ehe für alle“ (also auch keine Kinder) und attackieren alle, die noch auf die natürlichen, traditionellen Familien stehen. Die deutsche Bevölkerung nimmt jährlich ab - hier ein paar Berechnungen: Jährliche Abnahme um 1% bedeutet einen Faktor von  $99/100 = 0,99$ :  
nach 70 Jahren wären das  $0,99^{70} = 0,4948$  - verbleiben noch 49,48% der Bevölkerung.  
Jährliche Abnahme von 1,5% bedeutet ein Faktor von 0,985:  
nach 45 Jahren wären dann  $0,985^{45} = 0,4990$  - verbleiben noch 49,90 % der Bevölkerung.  
Jährliche Abnahme von 2% bedeutet ein Faktor von 0,98:  
nach 35 Jahren wären dann  $0,98^{35} = 0,4931$  - verbleiben noch 49,31 % der Bevölkerung.

In Physik und allen anderen naturwissenschaftlichen Fachbereichen, die vielen unseren Politikern total fremd erscheinen, geht man nach folgender Arbeitsweise vor: Beobachtung, Experiment, Gesetz (Erklärung), Anwendung. Oft muss man zurück zur Beobachtung, falls man etwas (Faktoren, die zu einem anderen Ergebnis führen) übersehen hat und wiederholt diese Suite. So beobachtet man jahrelang das Klima und kommt auf den Klimawandel. Ich habe noch keinen einzigen Bericht gelesen, oder das Ergebnis einer Studie, wobei man es doch wissen sollte, in welchem die Sonnenaktivität auch beachtet wurde. Aber der Sonne können wir doch keine CO<sub>2</sub>-Rechnung zustellen! In der Erdgeschichte gab es Eis- und Heiß-Zeiten und damals war unser CO<sub>2</sub>-Abdruck ganz sicher nicht schuld daran. Auch das Voralpengebiet in Bayern war einst von einer dicken Eisschicht bedeckt.

In Lehrerkollegien und Zeitungsredaktionen gibt es zur Zeit bis zu 80% links-grüne Vertreter, die restlichen werden eventuell niedergemobbt oder anders zum Schweigen gebracht, wobei nicht davon abgeschreckt wird, die (links-grün indoktrinierten) Schüler als Waffe zu benutzen. Nun wollte man aber 16-Jährige an die Wahlurne bringen, in der Hoffnung, dass diese links-grün wählen würden. Und was haben die gewählt? In einem hohen nicht erahnten Prozentsatz die AfD. Oft erzielt eine ideologische Erziehung gerade mal das Gegenteil – war es bei uns nicht auch so?

In der Banater Post erschienen im 1983-1984 mehrere Artikel über in Rumänien lebende Lehrer, die ihren Job und alle Einkünfte verloren, weil sie Ausreiseanträge gestellt hatten. In meinem Bekanntenkreis gibt es 10-12 gut ausgebildete (zumindest ohne links-grüne Indoktrination versehene) Lehrer, die nach ihrer Ausreise hier in der BRD keinen Lehrerberuf erhielten. Warum? Hatten die wohl keine Demo-Erfahrung? Und zum Erstaunen der 68er kehrten die nicht nach Rumänien zurück. Auch Herta Müller hat sich dieser Entlassungen im rumänischen Unterrichtssystem „bemächtigt“ (ich nannte das Trittbrettfahrerin) und erklärt, dass sie aus dem Unterrichtswesen entlassen wurde. Richtig ist, dass sie ein Jahr (Febr. 1986) vor ihrer Ausreise (März 1987) SELBST GEKÜNDIGT hat.

Die doch so unbeliebten **Verallgemeinerungen** der 68er-Generation. Sie hat 1984 in deutschen Fernsehsendungen ALLE Banater Landsleute ausnahmslos mit folgenden Eigenschaften beschimpft und die Hohlköpfe aus den deutschen Kulturredaktionen standen daneben, applaudierten und vergaben Literaturpreise: Chauvinisten, Faschisten, Nazis, Ethnozentrismus, die rigorosen Familiengesetze der Schutz- und Trutzgemeinschaft, Kinderfeindlichkeit und Beziehungskälte.

Zum Schluss ein Satz, der der falschen, oft **die Realitäten verdrehende**, neue, moderne Berichterstattung zuzuschreiben ist:

Was dem Leser berichtet wird: „Das Werk endet mit der **Deportation junger rumänischer Männer** nach **Sibirien**.“

Richtig ist aber: „Das Werk endet mit der **Deportation der Banater Schwaben** bewacht durch **junge rumänische Männer mit aufgepflanzten Gewehren** in die **Bărăgan-Steppe**.“

Muss ich wirklich alles erklären, was da alles falsch ist und was darauf hinweist, dass der Verfasser keine Ahnung davon hatte, als er über die „Deportation“ schrieb?

**So werden unsere Landsleute heute in der Banater Post über Herta Müllers Vita in die Irre geführt, was 1984 nicht der Fall war.**

**Tess terf mr nitt saan: Wenn Euch etwas auf der Seele brennt, wenn Ihr denkt Ihr werdet in Qualitätsmedien-Beiträgen benachteiligt, greift zu Feder (oder zur Tastatur) und bekundet Eure eigene Meinung (eventuell mit Bezug auf das Grundgesetz)!**